

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 142.

Samstag den 23. Juni 1866.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt daß der Inhalt der Druckschrift: „Zum Himmel schreiende Geschichte der heiligen Päpste oder Hauptzüge aus dem schändlichen Leben und Treiben derjenigen, die sich frevelhafter Weise Statthalter Gottes auf Erden nennen“, von Franz Seb. Ammann, gewesenen Kap. Quard., Bern, Druck und Verlag von Rudolf Jenni 1864, das Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche nach §. 303 St. G. B. begründet, und verbindet damit nach §. 30 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, am 14. Juni 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan mp.

Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate 1866 eingetragen, und zwar:

27. Das Privilegium des Adrian Philippe, vom 3. October 1863, auf die Erfindung einer freien Stelungsvorrichtung für Taschen- und Stockuhren.

28. Das Privilegium des J. Ephraim Lundgren, vom 3. October 1863, auf die Erfindung eines Apparates zum Pulverisieren der vegetabilischen und animalischen Kohlen und anderer zerreiblichen Substanzen, um ein den Kienruß ersetzendes Erzeugniß zu liefern.

29. Das Privilegium des Karl Otto Heyl, vom 3. October 1863, auf die Erfindung eines Apparates zur Darstellung fetter Oele mittelst Schwefelkohlenstoffes.

30. Das Privilegium des Friedrich Röbiger, vom 9. October 1863, auf die Verbesserung der Fächer.

31. Das Privilegium des Heinrich Java, vom 9. October 1863, auf die Erfindung einer eigenthümlichen rotatorischen Dampfmaschine.

32. Das Privilegium des Rudolph Leopold, vom 11. October 1863, auf die Verbesserung seines privilegierten Control-Messapparates mit einer eigenthümlichen Gradirungsvorrichtung.

33. Das Privilegium des Vincenz Knapp, vom 15. October 186, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Dachdeckung mittelst Zinkblech.

34. Das Privilegium der Hermann Schwarz und Jakob Friedberger, vom 30. October 1863, auf die Verbesserung der Schuhsohlen durch Horn- und Schildpat-einlagen.

35. Das Privilegium des Conrad Böhringer, vom 12. October 1864, auf die Erfindung von eigenthümlichen Fassungen von Schmuckgegenständen von Gold, Silber, Bronze u. mit Steinen, unter der Benennung: „Bouquet-Garnituren“.

36. Das Privilegium des Sigmund Heller, vom 13. October 1864, auf die Erfindung eines Apparates, „Domitor“ genannt, mittelst dessen das Durchgehen der Pferde verhindert werde.

37. Das Privilegium des Alois Brückner, vom 14. October 1864, auf die Erfindung des Zählwerkes für Spiritus- und Gasmeßapparate.

38. Das Privilegium des Johann Giergl, vom 18. October 1864, auf die Erfindung eines Adressen-Verbreitungs-Wandkalenders.

39. Das Privilegium des Eduard Clarence Shepard, vom 18. October 1864, auf die Verbesserung der Feuerwaffen, welche an der Schwanzschraube geladen werden.

40. Das Privilegium des J. W. Prescher vom 18. October 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Strickmaschine für orientalische Kappen oder Fetz.

41. Das Privilegium des Conrad Briel und Ignaz Gatter, vom 18. October 1864, auf die Erfindung, Röhren aus Kupfer, Eisen u. mit Zinn, Blei oder anderen Legirungen auszukleiden.

42. Das Privilegium des Ignaz Auspitzer, vom 20. October 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode zum Zuschneiden von Wäschbestandtheilen aller Art.

43. Das Privilegium der Karl Klaudy und Eduard Kracher, vom 20. October 1864, auf die Verbesserung der electrischen Läutwerke zur Signalisirung der Eisenbahnzüge.

44. Das Privilegium der Wilhelm Hentscher und Wilhelm Fehleisen, vom 18. October 1864, auf die Erfindung von Sprengpatronen ohne Anwendung von Schießpulver.

45. Das Privilegium des Jakob Blaschke, vom 18. October 1864, auf die Verbesserung an dem Paternosterwerke zum Heben des Wassers.

46. Das Privilegium des Josef Bindeles, vom 28. October 1864, auf die Verbesserung der Schreibtafel.

47. Das Privilegium des Josef Bindeles, vom 28. October 1864, auf die Verbesserung des zu Schreibtafeln und Notizregistern verwendeten besonders präparirten Stoffes.

48. Das Privilegium des Robert Gabriel, vom 17. Jänner 1866, auf die Erfindung der Erzeugung eines eigenthümlichen Beleuchtungsstoffes, „Amplol“ genannt.

49. Das Privilegium des Karl Pochaska, vom 3. Februar 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zum Siegeln in Form von Uhrgehäusen.

50. Das Privilegium des Franz Kratochvila, vom 21. Juni 1865, auf die Erfindung, die Oberflächen von Leder, Wachsstock u. dgl. mit verschiedenfarbig oxydirten Metall-Lamellen zu überziehen und zu verzieren.

51. Das Privilegium des J. G. Popp, vom 2ten Juni 1850, auf die Erfindung des Anatherin Mundwassers.

52. Das Privilegium des Joseph v. Rosbhorn, vom 4. September 1860, auf die Erfindung eines Verfahrens, um die absolute Festigkeit und Härte der aus im kalten Zustande dehnbaren Metallen angefertigten Geschüßläufe durch mechanischen Druck zu erhöhen.

Die sub Post 48 und 50 hier aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, am 30. Mai 1866.

(185—3)

Nr. 2381.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte ist die Stelle eines Bezirksdieners mit der Jahreslohnung von 151 fl. 20 kr. aus der Bezirkscasse durch die Beförderung des bisherigen Bezirksdieners in Erledigung gekommen. Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird hiemit der Concurs bis

10. Juli l. J.

mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit einem Moralitätszeugnisse, der Nachweisung ihrer physischen Tauglichkeit und ihres Alters, bis zu besagtem Termine hieramts zu überreichen haben werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, am 13. Juni 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 142.

(1451—1) Nr. 1679. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 19. Jänner d. J., 3. 146, in der Executionssache des Franz Perko von Sittich wider Franz Rescherb von ebenda pto. 199 fl. 32 1/2 kr. c. s. c. wird über Einverständnis beider Theile die erste und zweite Feilbietung für abgehalten erklärt, und zur dritten auf den

16. August 1866

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 9. Juni 1866.

(1453—1) Nr. 3423. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22sten Februar 1866, 3. 745, wird erinnert, daß in der Executionssache der Anton Schniberschy'schen Erben von Feistritz durch den Vormund Herrn Leopold Augustin gegen Anton Zheigoj von Parje pto. 243 fl. am

3. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 2. Juni 1866.

(1383—3) Nr. 2103. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Witz von Feistritz gegen Johann Kastele von Dobropolje wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen,

im Grundbuche der Pfarrgilt Dorneg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Dreiackerhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1075 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli,

7. August und

7. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1381—3) Nr. 2071. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Zatur, Cessionär der Mariana Marinčič von Zagorje, gegen Michael Marinčič von Grafenbrunn wegen schuldiger 204 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 447 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 783 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die

4. Juli 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 7. Mai 1866.

(1380—3) Nr. 1966. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Jaksetič von Jablaniz Nr. 19 gegen Jacob Witz von dort wegen schuldiger 200 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 161 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 734 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juli,

4. August und

4. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1415—2) Nr. 2208.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Franz Uršič, deficienten Priesters zu Wippach.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21sten März 1866 mit Testament verstorbenen Franz Uršič, deficienten Priesters zu Wippach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

14. Juli 1866

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. Mai 1866.

(1438—3) Nr. 4351.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem auch zu der mit Bescheid vom 12. Mai 1866, 3. 3423, auf heute angeordneten Tagsatzung zur Vornahme der zweiten executiven Feilbietung der dem Mathäus Palčić von Verhuil gehörigen Realitäten Dom.-Nr. 266 und Urb.-Nr. 103 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg kein Kauflustiger erschienen ist, so wird

am 13. Juli 1866

zur diesfälligen dritten Tagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 13. Juni 1866.

